



Zeitloses Interieur, das zum Verweilen einlädt. Besonders an heißen Tagen lässt es sich hier sehr gut aushalten



„SENTIDO BLUE SEA BEACH“, KRETA

## BADEN WIE DIE GÖTTER

Land:	<b>Griechenland</b>
Lage:	<b>Nordküste Kretas</b>
größte Suite:	<b>33 m<sup>2</sup></b>
Anzahl der Zimmer und Suiten:	<b>225</b>
Meerestemperatur im Herbst:	<b>22 Grad</b>
Entfernung zum Strand:	<b>7 Meter</b>
Bars und Restaurants:	<b>5</b>
Weiterempfehlung bei <i>HolidayCheck.de</i> :	<b>94%</b>
Preis:	<b>Suite ab 130 Euro</b>

Hier soll der Sage nach Göttervater Zeus geboren worden und Ikarus vom Himmel gefallen sein: Kreta ist ein Ort, um den sich viele Mythen ranken. Die größte Insel Griechenlands gehört auch zu den schönsten und seit Jahren zu den beliebtesten Urlaubszielen der Deutschen. Auf ihr: das „Sentido Blue Sea Beach“. Wäre Entspannung eine olympische Disziplin, fänden Sie in diesem Hotel das perfekte Trainingslager. Nur einen Steinwurf vom leicht abfallenden Sandstrand entfernt, liegt der exquisite Hort der Ruhe. Wem das aber immer noch zu weit vom Meer entfernt ist, der kann in seinen Privatpool steigen und von dort aus aufs Wasser und die Schiffe hinausschauen. Vielleicht mit einer griechischen Schönheit im Arm? [www.sentidohotels.de](http://www.sentidohotels.de)

### DAS FAZIT:

Das opulente Spa-Angebot, die ruhige Lage und die große gastronomische Vielfalt machen das „Sentido“ zu einem Hort der Entspannung. Würden die Götter nicht schon auf dem Olymp residieren, würden sie sich wohl hier einnisten.



Die Bungalows haben eigene Pools und exklusive Liegewiesen





# GUTE PLAYBOYS LIEBEN AUSDAUER!

DEIN BODY IN BESTFORM:  
KRIEGST DU HIN MIT FIT FOR FUN – JEDEN MONAT NEU!

The image displays three overlapping covers of the magazine 'fit for fun'. The central cover features a woman in a yellow sports bra and blue shorts, with a man in the background. The left cover shows a woman in a black and white bikini. The right cover features a woman in a green bikini. Each cover has various headlines and teasers.

**fit for fun**  
DREI TOP-RÜCKENÜBUNGEN > VITAMIN-INFUSIONEN > 15 RENNRAD-TIPPS > PADEL-TENNIS  
JULI 2016  
DEUTSCHLAND 3,30 €  
ÖSTERREICH 3,80 €  
SCHWEIZ 6,50 SFR

**CHECK**  
DER RICHTIGE  
ACTIVITY-  
TRACKER FÜR  
JEDEN TYP

**Auch als E-Paper**

**fit for fun**  
20 SEITEN OLYMPIA-SPECIAL ÜBER FITNESS UND KÖRPERKULT IN RIO DE JANEIRO  
LAUFEN  
ALL-IN-ONE  
KRAFTÜBUNGEN  
FÜR JOGGER

**LAUFEN IM TEAM**  
FITTER + SCHNELLER  
IN DER GRUPPE:  
DIE BESTEN ADRESSEN

**SUPERFOODS**  
CHIA & CO:  
WAS SIE KÖNNEN  
UND WAS NICHT

**LAST-MINUTE-  
BEACHBODY**

**STARK, S  
5 KILO W**

>>> Das effektivste Outdoor-Workout  
Muskeln – Ergebnisse schon nach 1

**IN 20 TAGEN  
BAUCH W  
JETZT**

>>> LOCKER ZUM TOLLEN BEACH-BODY: NUR  
7 ÜBUNGEN, 20 MINUTEN >>> 23 SEITEN BIKINI-SPECIAL

**fit for fun**  
MIT DER RIO-FORMEL

**SUPER-TREND  
SHREDDEN**  
HOL IN REKORDZEIT  
DAS BESTE AUS  
DEINEM KÖRPER

**TOTAL VEGAN:  
FITTE, LEICHTE  
SOMMERREZEPTE**

**DAS BESTE  
FETT-WEG-  
TRAINING  
DER WELT**

Brasilianischer Beachbody gefällig? Kriegst du in 15 Minuten  
mit den Tricks & Workouts der Figurprofis an der Copacabana

**SCHWIMM  
DICH STARK**  
PERFEKTER  
AUSGLEICH FÜR  
SPORTLER, TOP  
FÜR DIE FIGUR

**LIBIDO &  
LIBIDON'TS**  
LUST STEIGERN  
LEICHT GEMACHT

**TEST**  
DAS IDEALE  
E-BIKE FÜR  
JEDEN TYP

**EIWEISS-HYPE**  
BRAUCHEN WIR  
WIRKLICH SO  
VIEL? REPORT

MEHR AUF [FITFORFUN.DE](http://FITFORFUN.DE)



### Sophie Andresky

hat zwei Passionen: Männer und Schreiben. Und mit beidem großen Erfolg. Gleich ihr erster Roman „Vögelfrei“ wurde ein Bestseller. Ihr neuester heißt „Brautbett“ (Heyne, 12,99 Euro)



SEXUALKUNDE

## EINFACH MAL AFFE SEIN

Sie ist die Frau gewordene Versuchung. Und das längst nicht nur mit Worten. Hier weicht uns **Sex-Autorin Sophie Andresky** jeden Monat in ihr Liebesleben ein. Dieses Mal fordert sie uns zum Tanzen auf – egal, an welche Spezies wir sie dabei erinnern

**M**änner sind wunderbar. Und wunderbare Tänzer sind ein wahres Wunder, denn die meisten Männer tanzen ja kategorisch nicht. Wieso eigentlich? Wie kommt man denn schneller nah an eine Frau ran? Und weglaufen kann sie auch nicht, bis das Lied zu Ende ist. Ein Mann hat also volle drei Minuten Landechance, das ist länger als in der Elevator Challenge.

Wir Frauen lieben es nicht nur zu tanzen, wir finden es erotisch. Die Bässe wummern, auf der Haut liegt ein feuchter Dunst, der Busen wippt, das ist sexy. Der absolute Traum meiner schwülen Teenagernächte war David Bowie in der Ballsaal-Szene des Märchenfilms „Labyrinth“. Oh. Mein. Gott. Ich war zwölf und wollte auch so mit ihm durch die Trolle, Mutanten und Monster schweben (davon hatten wir an der Schule reichlich). Leider war ich noch zu jung und


unentwickelt zum Masturbieren. Als „Dirty Dancing“ in die Kinos kam, war meine Mumu endlich auf Betriebstemperatur, aber da tanzte Patrick Swayze, und ich hätte ihm den Kopf abschrauben müssen, um auf Touren zu kommen.

In der Realität habe ich auf magische, ekstatische Tanz-erlebnisse vergeblich gewartet. Bis heute ist es mir auch ein Rätsel, wie man sich in der Disco zum Vögeln abschleppt. (Bitte verrätet mir das mal unter [sophie@andresky.com](mailto:sophie@andresky.com)!) Wie baggert man da, wenn man sich kaum anbrüllen kann vor Lärm? Wie macht man sich gegenseitig klar, dass man scharf und witzig ist und miteinander in die Kiste möchte? Pantomimisch?

Statt also in wilde Balzrituale verwickelt zu werden, habe ich auf dem Dancefloor immer Zeit, mir die verschiedenen Tanztypen anzusehen. Da hätten wir den Mick-Jagger-Gockel, der hektisch herumstolziert, als wollte er ein unwilliges Huhn begatten. Dann die Krake auf Glatteis, ein wild mit den Armen rudern und mit den Füßen vorwärtsstolperndes Körpergezappel, das mich Ungutes fürs Bett vermuten lässt. Direkt daneben an der Bar die große Fraktion der Uhrpendel-Jungs. Die schwanken nur steif von einem Fuß auf den anderen, die Arme verkrampft am Körper anliegend. Und in der Mitte der Tanzfläche, umgeben von einem kleinen Schutzbereich, die Tarantelbiss-Stromschlag-Opfer: völlig außer Kontrolle geratene Zuckungen auf einem Meter achtzig Länge. Etwas am Rand wiederum der Michael-Jackson-Moonwalker, bei dessen Klötengriff ich immer überlege, ob sich sein Problem nicht mal ein Urologe ansehen sollte. Gute Laune verbreitet wenigstens der Zumba-Animateur mit Flummi-Kondition. Wenn der lange genug vor mir auf und ab titscht, kauf ich dem glatt eine original Rolex für 3,50 ab. Irgendwie goldig, aber mehr für das nächste Artenschutzabkommen interessant als für mein Bett ist der vom Narkosepfeil getroffene Eisbär, ein wankender Hüne auf der verzweifelten Suche nach dem Rhythmus. Irgendeinem Rhythmus.

Falls es euch tröstet: Auch für uns Mädels ist Tanzen mitunter traumatisch. Ich hatte Partner, die so auf mich runterschwitzten, dass ich wie unter einer Sprinkleranlage stand. Partner, deren Mundgeruch mich bis zur drohenden Bewusstlosigkeit einnebelte. Partner, die über meine Füße latschten, bis sie platt waren wie überfahrene Dachse. Und manchmal hatte ich auch gar keinen Partner, und das war das Schlimmste. Sitzenbleiben, während alle anderen zappeln: die pure Demütigung.

Aber seid nicht schüchtern. Sexy zu sein ist so einfach. Männer, die einfach Spaß am Tanzen und keine Sorge haben, sich zum Affen zu machen, die die Musik genießen und sich freuen, dass sie mich beim Herumschwenken schon mal anfassen dürfen, sind sexy.

Und erzählt mir nicht, nur Frauen seien grausam. Neulich sagte ein Bekannter angesichts der Tatsache, dass ich dieses Jahr 43 werde: „Oh, hättest du nicht gedacht. Da bist du ja jetzt bald in dem Stadium zwischen Resteficken und Mumienschieben.“ Dass mein Stiletto beim nächsten Schritt seinen großen Zeh perforierte, war Zufall, ich schwör's. 

**In Discos ist es zu laut zum Reden. Woanders kommt man beim Flirten nicht drumrum. Aber wieso sind Männer da so extrem? Entweder sie schweigen, als hätten sie eine Kieferverdrängung, oder sie quatschen die Stacheln vom Kaktus. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe. Ich freu mich drauf!**



# DOPPELT SEXY.

## 12x PLAYBOY + 3 SONDERHEFTE FÜR NUR ~~95,70 €~~ 85 €\*.

**PLAYBOY** 



**DAS  
PREMIUM-  
ABO**

# 12x



Jetzt  
**10,70 €**  
sparen!

### IHRE PLAYBOY-VORTEILE:


- + exklusives Star-Cover
- + kostenlose Zustellung
- + Zustellung vor Verkauf
- + Lieferung im neutralen Umschlag

Ausschneiden und einsenden an:  
**PLAYBOY Deutschland**  
c/o PLAYBOY NVG Aboservice  
Postfach 084  
77649 Offenburg

Noch einfacher:

 [www.playboy.de/abo](http://www.playboy.de/abo)

 Tel.: 0 18 06/55 61 770\*\*

 Fax: 0 18 06/91 00 700\*\*

@ E-Mail: [abo@playboy.de](mailto:abo@playboy.de)

Weitere Kundeninformationen unter: [www.playboy-abo.de/agb](http://www.playboy-abo.de/agb)  
\*inkl. MwSt. 1 "0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf.

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter [www.playboy-abo.de/agb](http://www.playboy-abo.de/agb) abrufen. Die Bestellung können Sie bis 14 Tage nach Erhalt des ersten Heftes widerrufen, z.B. schriftlich an Abonentenservice, Postfach 136, 77649 Offenburg, Fax: 01806/12505503 oder per E-Mail: [abo-widerruf@burdadirect.de](mailto:abo-widerruf@burdadirect.de)

### ☐ JA, ICH BESTELLE DAS PLAYBOY-PREMIUMABO

Ab sofort für zunächst 12 Monate frei Haus zum Preis von 85 Euro\* inkl. Porto und gesetzl. MwSt. (Berechnung jährlich). Im Premiumabo enthalten sind jährlich 12 Ausgaben Playboy und 3 Playboy Sonderhefte (z.B. GIRLS, STARS, HOW TO BE A PLAYBOY). Nach Ablauf des ersten Jahres verlängert sich das Abonnement automatisch und ist jederzeit kündbar. Senden Sie hierzu eine schriftliche Kündigung an: PLAYBOY Deutschland, c/o PLAYBOY NVG Aboservice, Postfach 084, 77649 Offenburg.

ABONNIEREN	Vorname/Name	
	Straße/Nr.	
	PLZ/Ort	
	Telefon/Handy	Geb.-Datum
	E-Mail	

☐ Ich bezahle bequem per Bankeinzug und erhalte eine kostenlose Ausgabe Playboy.

**1x PLAYBOY  
KOSTENLOS!**

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Neue Verlagsgesellschaft mbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

DE																			
IBAN			Ihre BLZ			Ihre Konto-Nr.													

Zahlungsempfänger: Neue Verlagsgesellschaft mbH, Marlener Straße 4, 77656 Offenburg  
Gülbürger-ID: DE8008400000186903 Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

☐ Ich erwarte Ihre Rechnung. (Ich verzichte auf 1 kostenlose Ausgabe Playboy.)

**Ich erhalte 12 Ausgaben Playboy +  
3 Sonderhefte zusammen für  
nur 85 €\* (statt 95,70 €).**

Dieses Angebot gilt nur für Deutschland.

**Lesen Sie PLAYBOY zusätzlich als E-Paper und Tablet Edition auf Ihrem iPad!**

☐ Ja ich möchte zusätzlich PLAYBOY digital beziehen und gleich mitbestellen für nur 0,83 Euro\* pro Ausgabe (Berechnung jährl. für zzt. 10 Euro). Das E-Paper ist im Preis enthalten, die Tablet Edition erhalte ich gratis dazu.

☐ Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Burda Direkt Services GmbH, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg schriftlich, telefonisch oder per E-Mail auf interessante Medienangebote hinweist und andere rechtmäßig vorhandene Daten verwendet. Meine Einwilligung kann ich jederzeit z.B. per E-Mail an [meine-daten@burda.com](mailto:meine-daten@burda.com) widerrufen.

Datum/Unterschrift des neuen Lesers

Aktions-Nr.: 639580E09 / digital: 639592UE





# HEATHER NIMMT UNS RAN

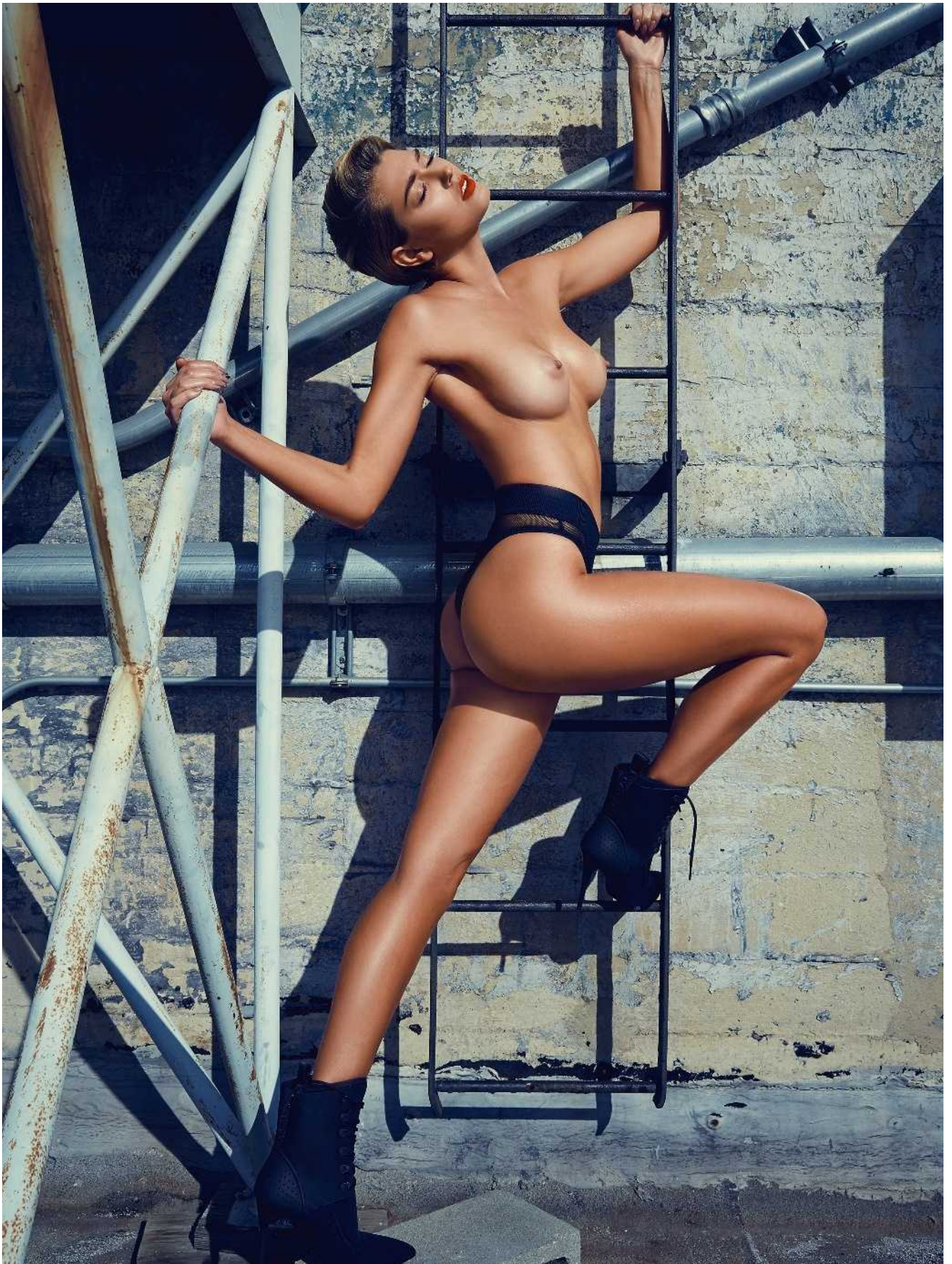
*Nein, sie ist keine Olympionikin. **Heather DePriest** ist kalifornisches Model und zeigt uns ein paar Fitness-Übungen, die Männer auch ohne körperliche Anstrengung zum Schwitzen bringen. Atmen Sie bitte gleichmäßig – und jetzt: ganz langsam blättern...*



**FOTOS** JOSH RYAN























# Let's roll


Viel Geschmack bei wenig Aufwand: **Frühlingsrollen** müssen nicht aus der Kühltruhe kommen. Weltmeister-Koch Holger Stromberg zeigt, wie man sie frisch zubereitet

**J**eder kennt sie, fast jeder mag sie – ich liebe die Frühlingsrollen sogar. Sie sind so schön handlich, exotisch und einfach zuzubereiten. Ursprünglich stammen die gefüllten Teigtaschen aus Ostasien, wo sie in Tausenden Varianten vorkommen. Eine Grundzutat: chinesischer Kohl namens Pak Choi. Während die Vietnamesen noch Schweinefleisch und Glasnudeln dazupacken, legt man auf den Philippinen neben Fisch auch Erdnüsse mit rein. Die chinesische Variante dagegen hat Sojasprossen, Gemüse und Pilze als Füllung. In China wird die handgerollte Vorspeise traditionell zum Neujahrsfest gereicht, das dort am Tag des Frühlingsanfangs gefeiert wird, daher ihr Name.

Auch bei uns schmecken die Rollen am besten, wenn sie frisch und selbst gemacht sind. Ist auch gar nicht schwer. Ihr müsst nur das Gemüse und die Pilze in dünne Streifen schneiden und das Ganze in Öl kurz, aber heiß anbraten. Dann bleibt alles richtig knackig, und auch der Pak Choi zerfällt dabei nicht. Die chinesischen Pilze namens Enoki, die wir nehmen, dienen als natürlicher Geschmacksverstärker und zaubern ein feines Aroma auf die Zunge. Löscht jetzt alles mit Soja- und Austernsauce ab und würzt ein bisschen nach. Und damit unsere Frühlingsrollen später nicht durchweichen: alles aus der Pfanne in ein Sieb gießen und abtropfen lassen. Keine Angst, der Geschmack der Sauce bleibt dem Gemüse dabei erhalten.

Jetzt noch den Teig präparieren, belegen und rollen. Am besten klappt ihr die

obere und die untere Seite zuerst über die Füllung und rollt dann die Seiten ein. So fällt nichts raus. Anschließend backt ihr die Dinger goldbraun heraus. Füllt dazu einen Topf mit reichlich Rapsöl, das wird schön heiß. Im Ofen solltet ihr die Rollen übrigens nicht backen, da verwässert nur das Gemüse, und alles wird pampig.

Wir machen sie hier heute mal vegetarisch. Ihr könnt aber auch geschnitzte Bio-Hühnerbrust – hauchdünn geschnitten und gebraten – mit hineinrollen. Fehlt dann nur noch der Dip: Zutaten klein schneiden, mit dem Stabmixer zu Sauce verarbeiten, fertig. Und wer es gern scharf mag, nimmt eine Chilischote statt der Peperoni. Das aber auf eigene Gefahr ... 

Mehr Rezepte von Starkoch Stromberg lesen Sie auf [www.playboy.de](http://www.playboy.de)



## UNSER EXPERTE:

Holger Stromberg, Koch der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, weilt uns an dieser Stelle jeden Monat in seine Künste ein

## Das Rezept:

### FRÜHLINGSROLLEN

je 1	Kohlrabi, Karotte, gelbe Paprika
100 g	Zuckerschoten
1	kleine Zucchini
150 g	Pak Choi
100 g	Enoki-Pilze
+	Erdnussöl, Austernsauce, Sojasauce, Salz, Pfeffer, Zucker
8	Blätter Frühlingsrollenteig
1	Eiweiß
+	Rapsöl

#### Für den Dip:

1	Peperoni
2	rote Paprika
7	Datteln ohne Kern
30 g	Ingwer
2	Limetten
1	Knoblauchzehe
1	Prise Kurkumapulver
+	Chilisauce

**Gericht für:** 4 Personen  
**Dauer:** 20 Minuten

**Zubereitung:** Kohlrabi und Karotte schälen, Paprika entkernen. Gemüse, Pilze und Pak Choi in feine Streifen schneiden. Kurz in heißem Erdnussöl anbraten. Mit etwas Soja- und Austernsauce ablöschen und mit Salz, Pfeffer sowie Zucker abschmecken. Alles in ein Sieb geben und abtropfen lassen. Teig auslegen, Eiweiß verquirlen und mit ein bisschen Wasser vermischen. Teig damit bestreichen. Alle Stücke gleichmäßig mit Füllung belegen und vorsichtig zusammenrollen. Topf oder Wok mit ca. 2,5 Liter Rapsöl füllen und kräftig erhitzen. Frühlingsrollen darin goldbraun brutzeln. **Dip:** Paprika entkernen, alle Zutaten klein schneiden und in ein höheres Gefäß geben. Limettensaft dazupressen, Kurkumapulver hinein und mit dem Mixer zu Sauce verarbeiten.

## STROMBERG-KNIFF:

halbes Bund Koriander und schwarze Sesamseed vor dem Rollen mit in die Füllung legen. Gibt einen besonders frischen und nussigen Geschmack.

► **IM NÄCHSTEN HEFT:**  
**RAVIOLI**





# DREIMAL SECHS RICHTIGE!

ROT

## Doppeltes Gold

### *La Vina Casa l'Angel 2011*

Genießen Sie die traumhafte Harmonie der Edelreben Cabernet Sauvignon und Tempranillo! Diese wahrhaft meisterliche Cuvée aus 30 Jahre alten Rebstöcken brilliert mit reichhaltigen Gewürz- und Kräuteraromen am Gaumen. Dazu kommt ein feiner Duft nach Johannisbeere und Nelke – und alles zusammen führte zu zwei Mal Gold bei den renommierten Wettbewerben Mundus Vini und AWC Wien!

LAVINA / SPANIEN

0,75 l / 14 % vol

EINZELFLASCHE REGULÄR 12,90 € UVP

**SELECT-PREIS 6,90 €** (9,20 €/l)

BESTELL-NR. PB 19782

**6 FLASCHEN NUR 39,90 €** (8,78 €/l)

statt 77,40 € UVP

BESTELL-NR. PB 19782-P



ROSÉ

## Elegante Frucht

### *GIRO Rosé trocken 2015*



Ein eleganter, fruchtbetonter Rosé von einer der besten Weinmacherinnen Deutschlands, Carolin Spanier-Gillot: facettenreiche Aromen von Erdbeeren und Himbeeren, feines Säurespiel – das ist erfrischendes Trinkvergnügen an heißen Sommertagen.

KÜHLING-GILLOT / DEUTSCHLAND

0,75 l / 12 % vol

EINZELFLASCHE REGULÄR 8,00 € UVP

**SELECT-PREIS 6,90 €** (9,20 €/l)

BESTELL-NR. PB 19690

**6 FLASCHEN NUR 39,90 €** (8,78 €/l)

statt 48,00 € UVP

BESTELL-NR. PB 19690-P



WEISS

## Riesling-Riese

### *Riesling Liter trocken 2015*

Der erfrischende Auftakt jeder Gartenparty: hier kommt saftig-süßiger Rieslingspaß in der großen Flasche für kleines Geld. Die vollreifen Trauben stammen aus ausgesuchten Lagen. Der Wein begeistert mit feinsten Pfirsichnoten im Duft, knackig-frischer Frucht am Gaumen – so muss ein hochklassiger Pfälzer Riesling schmecken. Mit absoluter Genuss-Garantie!

ANKERMANN / DEUTSCHLAND

1 l / 12 % vol

EINZELFLASCHE REGULÄR 8,90 € UVP

**SELECT-PREIS 5,90 €** (5,90 €/l)

BESTELL-NR. PB 19906

**6 FLASCHEN NUR 34,90 €** (5,82 €/l)

statt 53,40 € UVP

BESTELL-NR. PB 19906-P



**Bis zu  
48%  
gespart**

**Nur  
34,90 €**

**ALLE WEINE ERHALTEN SIE IM PAKET, ABER AUCH EINZELN.**

Ordern Sie bequem unter  
**[www.playboy.de/wein](http://www.playboy.de/wein)**

oder per Wein-Hotline unter:  
**0 61 31 / 3 02 93 90**

Versandkosten innerhalb Deutschlands 4,90 €, ab 12 Flaschen versandkostenfrei. Sämtliche Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Alle Weine enthalten Sulfite.





**DIE EXKLUSIVE REISE FÜR FILMFANS**

# MIT **CINEMA** NACH HOLLYWOOD

**BESUCHEN SIE DIE GROSSEN HOLLYWOOD-STUDIOS, ENTDECKEN SIE DIE MAGIE DES FILMEMACHENS HAUTNAH UND WANDELN SIE AUF DEN SPUREN DER STARS**

Begleiten Sie Artur Jung, Chefredakteur von CINEMA, Deutschlands großer Filmzeitschrift, auf seiner Reise nach Hollywood. Blicken Sie mit ihm hinter die Kulissen der Traumfabrik, besichtigen Sie die Schauplätze berühmter Filme, erleben Sie 100 Jahre Kinogeschichte und erkunden Sie die Welthauptstadt des Films mit den Augen eines Insiders. Seien Sie dabei: vom 31. Oktober bis zum 9. November 2016

**Detaillierte Infos unter: [www.cinema.de](http://www.cinema.de)**

10 Tage  
Los Angeles ab  
**2999 €**  
pro Person inkl. FLUG,  
HOTEL und allen  
EINTRITTS-  
PREISEN

VERANSTALTER DER REISE, INFOS UND ANMELDUNG:

**DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG**  
Bernhard Langer  
Rossmarkt 12  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/23 27 05  
Fax: 069/92 88 68 928  
[bernhard.langer@der.com](mailto:bernhard.langer@der.com)

**DER**



FILM  
MUSIK  
BUCH

# KULTUR-POOL

WAS SIE DIESEN MONAT SEHEN, LESEN UND HÖREN SOLLTEN

Absolute Profis (v.l.): Denyo (Dennis Lisk), DJ Mad (Guido Weiß) und Eizi Eiz (Jan Eißfeldt, besser bekannt als Jan Delay) sind seit 25 Jahren als „Beginner“ mit Deutschrap erfolgreich



## »ES IST EINFACH GEIL ZU SEHEN, DASS HIPHOP ALT WIRD«

Die Rap-Veteranen **Beginner** sind nach über einem Jahrzehnt zurück. Ihr neues Album soll nicht weniger als die Welt verbessern – für mehr als nur eine Fan-Generation

*Als die Beginner vor uns auf dem Balkon einer Suite des Münchner Hotels „Bayerischer Hof“ Platz nehmen, wirkt es fast so, als hätte es die 13 Jahre seit ihrem letzten Album nicht gegeben. Doch im Gespräch zeigen die drei Hamburger, wie unterschiedlich diese Zeit für alle war. Eizi Eiz, 40, wurde als Jan Delay zum platinveredelten Stadion-Popstar. Interviews? Routine.*

*Kennt er. Lass mal lieber 'ne Sportzigarette rauchen. Der unwesentlich ältere DJ Mad und der unwesentlich jüngere Denyo waren auf Solopfadern nicht ganz so erfolgreich. Ihr Redebedarf ist umso größer. Wir sprechen über das neue Beginner-Album „Advanced Chemistry“, mit dem sie – und danach sieht im Moment alles aus – wieder in der ersten Liga angreifen. ➔*



**PLAYBOY:** Seit der Veröffentlichung Ihres letzten gemeinsamen Albums „Blast Action Heroes“ vor 13 Jahren haben Sie sich jeweils in kommerziell ganz unterschiedlichen Bereichen bewegt. Macht einen das neidisch, wenn der Bandkollege viel erfolgreicher ist als man selbst?

**DENYO:** Neid ist das Schlimmste, was es gibt. Er führt zu Frust und Erfolglosigkeit. Deshalb habe ich ihn mir ganz früh abtrainiert. Es gibt keinen Neid. Warum auch? Jan hat drei derbe Platten rausgebracht, und Mad und ich legen total viel auf und haben immer die Hütte voll. Das liegt nicht nur an uns beiden, sondern auch an Jans Erfolg, der positiv auf uns abfärbt.

**DJMAD:** Bei uns spielen die Egos keine große Rolle. Es kann sein, dass man sich mal ein halbes Jahr lang nicht spricht, vor allem, wenn Jan unterwegs ist. Wir sind streckenweise auch eine Zweckgemeinschaft, aber wenn man sich dann wieder trifft, hält man dem anderen nicht als Erstes vor, dass er nicht angerufen hat.

*Rückblende: 1998 hört das ganze Land „Bambule“. Das zweite Beginner-Album verkauft sich über 250.000-mal. Doch Eizi Eiz, Typ manisches musikalisches Multitalent, reicht das nicht. Auf der Höhe des Erfolgs macht er solo als Jan Delay eine Reggae-Platte, dann Funk, Soul mit dem Album „Mercedes Dance“ und schließlich Rock. Dabei wird*

*er immer erfolgreicher, ausverkaufte Touren, Level Udo Lindenberg, der sein Best Buddy wird. Und DJ Mad? Der Musik-Nerd legt weiter Platten auf, im Radio und mit Denyo, der weiterhin Rap-Platten macht und sich unter seinem bürgerlichen Namen Dennis Lisk als Singer-Songwriter versucht – allerdings unter weitgehendem Ausschluss der Mainstream-Öffentlichkeit.*

**PLAYBOY:** Sind Rapper und DJ eigentlich mittlerweile bei Schwiegereltern oder Kreditinstituten anerkannte Berufe?

**ALLE:** Nein!

**DENYO:** Wenn du erfolgreich bist, ja. Wenn du es nicht bist, nein. Du kannst ein erfolgloser Zahnarzt sein, und alle werden dir die Hand schütteln. Du bist ja ein Zahnarzt. Aber wenn du als Musiker nur in der zweiten Liga kickst, bist du niemand für die Leute.

**PLAYBOY:** Und als Jan Delay, ist man da anerkannt?

**EIZI EIZ:** Also erstens ist mir das scheißegal, und zweitens kannte ich das ja schon. Es ist ja nicht so, dass ich mit „Mercedes Dance“ auf einmal auf der Karte war und vorher nicht. „Bambule“ ist schon fast 20 Jahre her, und da war das schon so.

**DENYO:** Das kann ich vielleicht besser beurteilen, weil ich beide Seiten erlebt habe. Seit wir „Bambule“ rausgebracht haben, geht es für Jan steil bergauf. Bei mir ist es ein Auf und Ab. Ich kenne es, vor 20.000 Leuten zu spielen und nur ins Mikro furzen zu müssen, damit alle ausrasten. Ich kenne es aber auch, vor 2000 Leuten zu spielen, und keiner kennt dich. Das ist dann natürlich nicht so geil.

**PLAYBOY:** Sie haben sich in den letzten 13 Jahren mit Ihren Soloprojekten in unterschiedlichen Genres ausprobiert. Wie haben Sie jetzt wieder zueinandergefunden?

**EIZI EIZ:** Das brauchten wir nicht. Wir kommen ja vom HipHop. Wir waren ein bisschen unterwegs und sind einfach nach Hause gekommen. Wenn dort alles eklig und voller Schimmel gewesen wäre, hätten wir nicht aufgemacht und wären umgezogen. Aber weil unser Zuhause so schön ist, sind wir gerne zurückgekommen.

**PLAYBOY:** Was ist – abgesehen von der Musik – bei den Beginnern außerdem anders als bei Ihren Soloprojekten?

**EIZI EIZ:** Ich habe ein bisschen unterschätzt, dass viele Leute so emotional auf uns reagieren würden. Das übersteigt, ganz unroman-

tisch gesagt, teilweise sogar unsere eigene Begeisterung. Manche Leute sagen dann: „Nein, die Beginner müssen so klingen wie früher, so, wie ich als Fan mir das vorstelle!“ Und ich denke mir: Moment mal, das ist unsere Band! Das sind wir, das seid nicht ihr. Dass wir uns dessen nicht bewusst waren, ist gut, weil uns das sonst vielleicht zu sehr beeinflusst hätte. Stattdessen haben wir das gemacht, was wir für richtig hielten.

*In ihren Anfangstagen gelten die intelligenten Texte der Beginner als Gegenentwurf zum damals meist harten Berliner Rap. Als jetzt auf ihrer ersten Comeback-Single „Ahnma“ ausgerechnet der bei manchen als prollig verschriene Straßenrapper Gzuz auftrat, sahen einige Fans die alten Ideale verraten.*

**PLAYBOY:** Manche Kommentatoren fanden, Gzuz' Gastauftritt auf „Ahnma“ passe nicht zu den Beginnern ...

**EIZI EIZ:** Mit „Ahnma“ haben wir den Song ausgewählt, der am meisten polarisiert und bei vielen diese Emotion freigelegt hat. Das hat aber auch zu einem riesigen positiven Love-Backlash geführt, von dem wir komplett überwältigt waren. Das ist einfach nur toll, so etwas plant man nicht.

**PLAYBOY:** Wie ist das, wenn die Fans immer etwas anderes wollen als Sie selbst?

**DENYO:** Für mich ist das Daily Business. Jede meiner Soloplatten wurde mit den Beginnern verglichen, und ich bin dabei immer schlecht weggekommen. Besonders bei konservativen Fans. Ich habe mich aber trotzdem amüsiert über das, was jetzt passiert. Es ist einfach geil zu sehen, dass HipHop alt wird. Dass man alte Fans hat, die konservativ sind und an alten Zeiten festhalten. Damit muss man sich auseinandersetzen, Reibung erzeugt Energie. Aber wenn wir auf solche Leute hören und Musik nach deren Geschmack machen würden, wäre damit keinem geholfen.

**PLAYBOY:** Apropos – kennen Sie die Berliner Selbsthilfegruppe Absolute Beginner?

**DJMAD:** Selbsthilfegruppe wofür? Erfolgreose Rapper? (Gelächter)

**PLAYBOY:** Dort treffen sich Menschen, die älter als 20 Jahre sind und noch nie eine Beziehung oder Sex hatten.

**DENYO:** Das ist doch eine lustige Metapher. Hat, davon abgesehen, aber nicht so viel mit uns zu tun. Jedenfalls nicht mit mir (lacht).

**EIZI EIZ:** Wir sind 40 und hatten noch keinen Sex (lacht).

Absolute Beginner, 1998



## DERBE, DIGGAH!

Ihr erstes Bandfoto lässt es 1998 – noch ohne DJ Mad und mit Platin Maddin (r.), der später ausstieg – nicht errahnen: Die damals noch als Absolute Beginner rappenden Hamburger sollten eine ganze Generation von HipHoppern prägen. Und Jan Delay (M.) sollte als Solokünstler zum Superstar werden.

Ihr neues Album, „Advanced Chemistry“, erscheint bei Universal.



**DJ MAD:** Nein, ich bin 40 und hab seit 20 Jahren keinen Sex.

**PLAYBOY:** Für einige jüngere Leute gelten Sie als Newcomer oder gar als neue Band von Jan Delay. Kränkt Sie das?

**EIZI EIZ:** Ich hab schon gelesen: „Was ist denn hier los, Jan Delay rappt?“ (*lacht*)

**DJ MAD:** Da kommentieren Leute, die waren, als unsere letzte Platte rauskam, gerade mal im Kindergarten.

**EIZI EIZ:** Oder sie waren noch nicht mal auf der Welt. Ich bin so gespannt darauf, wer zu den Konzerten kommt. Das Schönste, was uns passieren kann, ist, wenn wir auch nach 25 Jahren mit unserem neuen Album Kids neu dafür begeistern können, was wir machen. Und wenn die uns über unser zweites Album „Bambule“ entdecken, zu dessen Entstehungszeit wir selbst noch ganz jung waren, ist das auch okay. Das Jugendlichkeitsgefühl, das wir damals vermittelt haben, wurde ja konserviert, und deshalb kann ich verstehen, dass ein 16-Jähriger jetzt immer noch an dieses Album andockt. Und wenn jetzt zur Tour eben nicht nur 30- bis 50-Jährige kommen, sondern auch 15-Jährige – das wär der Knaller.

**DJ MAD:** Am besten HipHop-Eltern, die ihre HipHop-Kids mitbringen.

**EIZI EIZ:** Das fände ich schon wieder blöd. Ich hätte lieber 15-Jährige, die sich schämen, wenn ihre Eltern da auch hingehen.

*Die ablehnende Haltung gegen alles Angepaste erinnert an die Anfänge der Beginner. Sie gehörten zur linksautonomen Szene Hamburgs, und das Schlimmste für sie war, als damals ihr Song „Liebes Lied“ zum Konsens-Hit für BWL-Studenten, Polizisten im Feierabend und alle anderen Feindbilder wurde.*

**PLAYBOY:** Muss Ihnen breite Akzeptanz als politisch Linke nicht suspekt sein?

**DENYO:** Also, es gibt wirklich viele, die uns nicht gut finden. Wir kommen ja aus einer Minderheit, zumindest war HipHop früher eine.

**EIZI EIZ:** Wir sind jedenfalls im Moment immer noch an dem Punkt, dass die paar, die uns geil finden, auch unsere Haltung und Ideale teilen. Wir sind noch nicht da, dass wir, so wie damals mit unserer Single „Liebes Lied“, einen Hit haben, der sich in eine Richtung verselbstständigt, die wir so nicht gewollt haben. Wo irgendwelche



»KEIN AFD-WÄHLER  
KANN SICH MIT  
UNSEREN TEXTEN  
IDENTIFIZIEREN, IN  
DENEN ›ALT-68ER‹ AUF  
›CRACK-DEALER‹  
GEREIMT WIRD«

DENYO

AfD-Wähler dann sagen: „Ach, das ist ein toller Song!“

**DENYO:** Kein AfD-Wähler kann sich mit unseren Texten identifizieren, in denen „Alt-68er“ auf „Crack-Dealer“ gereimt wird wie in „Ahnma“ oder in denen ich vom „Fette-Anlage-Berater von der Afro-deutschen Bank“ erzähle. Damit grenzen wir uns ab. Und dann finde ich es doppelt geil, wenn so ein Song eine Relevanz wie ein normaler Hit bekommt. Das spricht eigentlich auch für das Land.

**EIZI EIZ:** Wir befinden uns gerade in einem paradiesischen Zustand, den wir uns früher immer gewünscht haben. Es gibt keine Genre-grenzen mehr, kein „Man darf dieses und jenes nicht, weil man Rap macht“. Damit hatten wir immer zu kämpfen in den 90ern.

**PLAYBOY:** Trotzdem hätte man von Ihnen ein politischeres Album erwartet. Warum haben Sie sich dagegen entschieden?

**DENYO:** Weil alles andere unsexy wäre und es dann womöglich nur noch Leute hören, die ohnehin so denken. Wenn du ein Album für die linke Szene machst, für die Autonomen und politisch Motivierten und nur deren Vokabeln benutzt, dann erreichst du auch nur die. Das ist leider so. Wobei – was heißt leider, wir machen nun mal Kunst. Wir sind keine Politiker.

**EIZI EIZ:** Nee, wir machen Entertainment.

**DENYO:** Ja, wir machen Entertainment, nenn es, wie du willst, es ist letzten Endes Musik. Deswegen achten wir auch darauf, dass du einen Song einfach mal so hören kannst, ohne dir Gedanken zu machen. Und wenn du dir doch Gedanken machen möchtest, wirst du sehen, dass hinter den ganzen Lines noch weitere Botschaften stecken. Es wird so unterschätzt, wie wertvoll und wichtig Musik ist. Musik hält die Gesellschaft zusammen.

**DJ MAD:** Das ist der Punkt: Wir wollen einfach die Welt mit Musik ein bisschen besser machen, und das ist nicht einfach.


**PLAYBOY:** Wie soll das gehen?

**DJ MAD:** Wenn du zurückguckst, suchst du immer nach den Liedern, die besonders wichtig waren, die etwas bewirkt haben. Und das ist die Art von Songs, die ich machen will. Ich habe keinen Bock, das Kanonenfutter der Geschichte zu produzieren. Mucke, die morgen keiner mehr braucht. Ich wollte immer einmal im Leben irgendwas auf eine Platte

in Stein meißeln, das unter Umständen die Welt in eine andere Richtung biegt. Das versucht man immer, aber das entscheidet man nicht selbst, sondern das entscheidet die Welt für dich.

**PLAYBOY:** Was kann ein Künstler zu politischen Debatten beitragen?

**DENYO:** Wenn Jan eine derbe Platte macht, auf der nichts Sozialkritisches ist, aber hinterher einen kritischen Facebook-Post schreibt, der viele Leute erreicht, dann bringt das mehr, als wenn er eine supersperrige Platte mit Gregor-Gysi-Feature gemacht hätte, die keiner hört.

**EIZI EIZ:** Wir hatten sogar noch mehr Textstellen, die sich mit aktuellen Phänomenen wie der AfD auseinandersetzen. Es war uns immer klar, dass wir genau zu diesen Sachen auf der Platte irgendeine Form von Statement hinterlassen müssen. Das tun wir jetzt vor allem bei den Songs „Thomas Anders“ und „Nach Hause“. Andere Songs haben es teilweise nicht auf die Platte geschafft, weil es dann zu viel war. Das beschreibt auch diesen Entertainment-Gedanken: Wir können als Beginner keine komplett unpolitische Platte rausbringen. Das geht nicht, weil es in unserem Leben die ganze Zeit präsent ist. Aber wir können auch nicht die ganze Platte damit vollrotzen. 

Interview: Tim Geyer





Kumpeltypen (v.l.): Harley Quinn (Margot Robbie), Killer Croc (Adewale Akinnuoye-Agbaje), Katana (Karen Fukuhara), Rick Flag (Joel Kinnaman), Deadshot (Will Smith) und Captain Boomerang (Jai Courtney)

## KRACHER-TRUPPE

*Sie ist das große Action-Spektakel dieses Kino-Sommers: die Comic-Verfilmung „Suicide Squad“ mit Will Smith und Jared Leto*

**E**s gibt jedes Jahr ein paar wenige Filme, die bereits lange vor ihrem offiziellen Start als sichere Kassenschlager gelten. 2015 war „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ solch ein Überflieger, in diesem Jahr wird eine wilde Horde krimineller Antihelden mit dem klangvollen Namen „Suicide Squad“ die Kinokassen klingeln lassen.

Jeder neue Trailer offenbart, was sich Fans des Comic-Universums erhoffen: ein explosives Action-Spektakel am Rande der Selbsterstörung – in einer Fantasiewelt, die am Ende eigentlich doch gar nicht so weit entfernt zu sein scheint von der irdischen Realität. Regisseur David Ayer bringt es auf den Punkt: „Es geht in diesem Film nicht um Gut gegen Böse, es geht um Böse gegen Teuflisch.“

Mächtige Kräfte bedrohen die Erde, da sieht eine geheime Regierungriege nur noch einen Ausweg: die „Suicide Squad“ muss ran. Eine Gruppierung von inhaftierten Antihelden des DC-Comic-Universums, die eigentlich im Knast auf ihre Hinrichtung warten. Mit ihren besonderen Fähigkeiten und jeder Menge aggressiver Energie ist die Chaoten-

Truppe der letzte Strohalm im Kampf gegen die übermächtig erscheinende Bedrohung. Hauptdarsteller Will Smith über seine Rolle: „Deadshot ist einer der härtesten und gnadenlosesten Typen, die ich je gespielt habe. Ein eiskalter Killer ohne Reue.“

Neben Smith gehören auch Margot Robbie (Harley Quinn), Cara Delevingne (Enchantress), Jai Courtney (Boomerang), Jay Hernandez (El Diablo) sowie Joel Kinnaman (Rick Flag) zum Team. Und vor allem Jared Leto sorgt mit seiner Darstellung der Fiesling-Legende „Joker“ bereits im Vorfeld des Kinostarts für Zündstoff. „Der Joker hat eine sehr krankhafte Fantasie. Er kennt keine Regeln und keine Grenzen. Ideal für mich als Schauspieler, denn entsprechend grenzenlos konnte ich diese Figur verkörpern“, sagt Leto, der zur Einstimmung auf die Rolle sogar einige Zeit in einer Irrenanstalt verbrachte.



„Suicide Squad“ läuft ab dem 18. August im Kino

Neben dem Cast ist übrigens auch der Soundtrack ein echter Kracher: mit Songs von Lil Wayne, Wiz Khalifa, Imagine Dragons, Eminem, Panic! at the Disco und Rick Ross. **V**

Text: Andreas Renner

## SEHENSWERT



„Jason Bourne“

**Kinostart: 11. August**

Nachdem Matt Damon sich für die letzte Episode des Agenten-Epos eine Auszeit genommen hatte, ist er nun wieder an Bord – in seiner Action-Paraderolle.

**Für Fans von** Teil 1 bis 4



„Captain Fantastic“

**Kinostart: 18. August**

In den Wäldern Nordwest-amerikas leben Ben (Viggo Mortensen) und seine Familie ihr eigenes Aussteiger-Idyll. Erst ein Schicksalsschlag zwingt sie in die Zivilisation. **Für Fans von** „Little Miss Sunshine“

## LESENSWERT



**Michael Teuber, Thilo Komma-Pöllath: „Aus eigener Kraft“ (Edel-Verlag)**

Die packende Autobiografie des vierfachen Paralympics-Siegers Michael Teuber, der sich aus dem Rollstuhl zurück ins Leben gekämpft hat.

## HÖRENSWERT



**Roosevelt „Roosevelt“ (City Slang)**

Marius Lauber zeigt auf seinem Debüt mit Disco-House-inspiriertem Pop, dass er zurzeit einer der wenigen neuen deutschen Künstler von internationalem Format ist. Geht eigentlich immer.

**Für Fans von** Hot Chip



Jetzt im Handel

# TORGASMUS!

Der Höhepunkt zum Start in die Saison: alles, was Mann zum Anpfiff der Bundesliga, 2. und 3. Liga wissen muss.



Versandkostenfrei bestellen: [sportbild.de/buli](http://sportbild.de/buli)

- + DVD „Die 100 schönsten Tore“
- + XXL-Spielplan für die Bundesliga und 2. Liga

Ohne geht nicht.

**Sport  
Bild**





MEINUNG  
DEBATTE  
STIMMEN  
KRITIK

# FORUM

WAS SIE DIESEN MONAT FREUT ODER ÄRGERT

## NEULICH IM POSTEINGANG

Sie wollen uns loben oder kritisieren? Nur zu! Der beste Leserbrief wird prämiert



Lara legt ab:  
auf dem  
Cover von  
Ausgabe  
08/16

### LARA-ISABELLE RENTINCK 08/16

Lara-Issabelle Rentinck auf dem Cover! Ein Traum wird wahr. Was für eine schöne Frau und was für eine tolle Strecke. Und meine Frau konnte sich auch weiterbilden. Die hat mit Begeisterung mal wieder das Rezept von Starkoch Holger Stromberg nachgekocht, und die ganze Familie ist jetzt Jambalaya-Fan (Ich kannte bis jetzt nur das Lied von Hank Williams). *K. Peters, Hamburg*

### FORUM 08/16

Mein erster Leserbrief an Euch findet den Ursprung in der Tatsache, dass Ihr gehörigen Humor bewiesen habt. Diese Abo-Kündigung des beleidigten AfD-Wählers als Leserbrief des Monats zu ehren, war erste Sahne. Sein Brief zeigt, dass ein „hoher Bildungsstand“ auch bei Vollidioten vorkommt. Die Vermutung liegt nahe, dass dieselben Personen, die jetzt AfD wählen, vorher die Linke gewählt haben, weil sie auf Randnotizen

stehen. Der Playboy hat dagegen bewiesen, dass er mitten im Leben steht und auch noch in zehn Jahren dort sein wird.

*Achim Hense, Krefeld*

### KULTUR 07/16

Zu meiner Überraschung ist der Kultur-Pool auf drei Seiten zusammengeschrumpft. „Alles, was Männern Spaß macht“ steht auf dem Cover. Dazu gehören doch auch Literatur, Musik und Film. Auch die Themen Erotik, Wein, Blues und Jazz kommen mir zu kurz. Reportagen über Blues, Platten, Festivals samt ihrer attraktiven Künstlerinnen, Berichte über Wein, Sherry und Reiseziele könnten länger und spannender sein. Passt auf, dass Ihr nicht zu beliebig werdet.

*Andreas Kroll, Neusitz*

### „STAR TREK“ 08/16

Nach Eurem großen „Star Wars“-Special habe ich gar nicht mit einem „Star Trek“-Special gerechnet. Doch Ihr enttäuscht mich nicht! Eine super Mischung aus Interviews und Fakten und einem tollen Gewinnspiel – sogar der Cartoon gefällt



Galaktisch:  
das Spezial  
zum  
„Star Trek“-  
Jubiläum  
in Ausgabe  
08/16

mir seit Langem wieder. Ich bin ein großer Fan von Simon Pegg und gespannt, was er sich für den neuen Film hat einfallen lassen. Auch die Reportage über Mike Horn war gut! *Steffen Huber, E-Mail*

### LESERBRIEF DES MONATS

Ich muss Euch leider absagen, leider kann ich den Playboy nicht abonnieren. Dies trotz der zahlreichen Highlights wie der Kolumne von Ralf

Husmann und der von Sophie Andresky. Super waren auch die Reportage über den wahren Wüstenfuchs und – wieder einmal – „Einer von uns – Keiner von uns“. Und dann die Traumfrauen wie etwa Annett Fleischer. Aber eben: Ich kann Euch nicht abonnieren. Denn der größte Genuss für mich ist es, jeden Monat zum Zeitschriftenhändler zu gehen, den Playboy aus dem Gestell zu nehmen, ihn zu bezahlen, um ihn anschließend – selbstverständlich mit dem Titelbild nach außen – unter dem Arm nach Hause zu tragen! Das ist mein monatliches Statement gegen die Spießigkeit dieser Gesellschaft, wie Ihr sie mit der Umfrage zum Vorstoß von Bundesjustizminister Heiko Maas anspricht. Unbedingt weiter so. Ihr seid eine der letzten Bastionen.

*Dominik Vorbrodt, Zürich*

### ANTWORT DER REDAKTION:

*Lieber Herr Vorbrodt, wenn schon nicht unser Heft, dann soll wenigstens unser Wein frei Haus zu Ihnen kommen. Cheers!*



**Schreiben Sie uns**, und gewinnen Sie eine Flasche des limitierten Château Playboy! Nur handverlesene Playboy-VIPs bekommen diesen erstklassigen Wein – und Sie. Wenn Sie sich Mühe geben!



Provokant:  
unsere  
Umfrage zu  
sexistischer  
Werbung  
(07/16)

# LESER BAUEN EDLE UHREN

Studieren Sie bei Meistern der Uhrmacherkunst – und **bewerben Sie sich für die Jaeger-LeCoultre Master Class!** Acht Playboy-Leser, ein Nachmittag: Sie lernen, eine komplizierte Uhr zu demontieren, sie wieder zusammen- und in Gang zu setzen



Im Rahmen der Jaeger-LeCoultre Master Class werden Sie eigenhändig ein Jaeger-LeCoultre-Kaliber auseinandernehmen, es anschließend Teil für Teil wieder zusammenfügen und zum Laufen bringen



**PLAYBOY**




**JAEGER-LECOULTRE**

**K**eine andere Luxusuhren-Manufaktur hat mehr Uhrwerke entwickelt als Jaeger-LeCoultre. 1249 verschiedene Kaliber und 413 angemeldete Patente zeugen von der Kreativität der Mitarbeiter, seit die Marke 1833 geboren wurde. Um ein feinmechanisches Meisterwerk zu erschaffen, sind 180 verschiedene Fachberufe nötig. Es sind Uhrmacher, Kunsthandwerker, Ingenieure und Techniker, die unter ein und demselben Dach im Vallée de Joux arbeiten. Sie fertigen beispiellose Kreationen der Uhrmacherkunst: „Reverso“, „Master“, „Rendez-Vous“, „Duomètre“, „Geophysic“ und „Atmos“ – jene legendäre Uhr, die allein durch minimalste Temperaturschwankungen angetrieben wird. Für Liebhaber der hohen Uhrmacherkunst hat Jaeger-LeCoultre die

„Master Class“ ins Leben gerufen. Hier kann man in die faszinierende Welt der Feinmechanik eintauchen und einige Stunden aus der Perspektive eines Uhrmachermeisters erleben.

Ihre Passion und Geschicklichkeit sind gefragt! Die Fertigung einer Jaeger-LeCoultre-Uhr erfordert ein Höchstmaß an Präzision und Geschick. Jede Uhr ist ein komplexes Kunstwerk aus bisweilen vielen hundert Teilen, eine Allianz aus Präzision, Qualität, Expertise und Leidenschaft.

Playboy und Jaeger-LeCoultre bieten Ihnen nun die Möglichkeit, am Freitag, den 14. Oktober 2016, in Berlin bei Juwelier Wempe (Friedrichstraße 82) unter fachmännischer Anleitung die raffinierten Mechanismen eines Uhrwerks zu entdecken. Seien Sie dabei! 

## JETZT BEWERBEN UND AN DER MASTER CLASS VON JAEGER-LECOULTRE UND PLAYBOY TEILNEHMEN!

Füllen Sie einfach auf [playboy.de/masterclass](http://playboy.de/masterclass) das Online-Formular aus. Mit etwas Glück sind Sie und eine Begleitperson am Freitag, 14.10.2016, Teilnehmer der exklusiven **Master Class** in Berlin.

Los geht's am Nachmittag. **Besser können Uhrenfans nicht ins Wochenende starten!**  
(Reisekosten können leider nicht erstattet werden.)



# Die Tuning-Freundin

Unser Playboy-Girl des Monats, **Julia Sokolov**, treibt sich am liebsten in Fitness-Studios und auf Automessen herum. Uns zeigte sie ein Sportergebnis, auf das wir auch ohne Roadster abfahren



**Maße:** 86-67-84  
**Geburtsdatum:** 31.7.1993  
**Wohnort:** Saarbrücken  
**Größe:** 164 cm  
**Gewicht:** 55 kg  
**Das gefällt mir an mir selbst am besten:** dass ich selbstbewusst bin und Spaß am Leben habe  
**Die schönste Frau ist für mich:** Amber Heard  
**Hier kann man mich treffen:** im Fitness-Studio, bei Freunden und auf Automessen  
**Ein Mann hat bei mir nur eine Chance, wenn er:** mich zum Lachen bringen kann  
**In zehn Jahren will ich:** verheiratet sein, Kinder haben und in einem schönen Haus leben  
**Mein größter Traum:** einmal auf die Malediven  
**Darum will ich in den Playboy:** weil der Playboy Klasse hat und die Bilder ästhetisch und sexy sind



Julia mag Männer mit Humor - uns zauberte sie mit ihren Bildern ein Lächeln ins Gesicht



FOTOS: DOMINIK FRIES FÜR PLAYBOY (3), PLAYBOY



**Runterladen und noch mehr sehen:** die Tablet-Edition (fürs iPad) - Download für 4,99 Euro unter [www.playboy.de/tablet](http://www.playboy.de/tablet)



## Jetzt die ganze PLAYBOY-Welt erleben

Noch mehr Bilder. Noch mehr Unterhaltung. Noch mehr Spannung. Noch mehr von allem, was Männern Spaß macht: Auf **PLAYBOY.DE** finden Sie packende Interviews, fesselnde Reportagen und starke Männerporträts. Und unter **PREMIUM.PLAYBOY.DE** warten mehr als 150.000 Bilder auf Sie, darunter viele unveröffentlichte Fotos unserer Titel-Stars und Playmates – und jede Menge heiße Videos. Einfach runterladen aufs Tablet oder den PC.



Folgen Sie uns! Auf Twitter, Instagram, Facebook und YouTube gibt es täglich News, Bilder und Videos von unseren Playmates.

# DAS PARADIES HAT EINE HOMEPAGE.

[www.playboy.de/premium](http://www.playboy.de/premium)

- ★ **optimale Darstellung** auf allen Endgeräten
- ★ **350 neue Bilder** Woche für Woche
- ★ **unveröffentlichte** Star-Fotografien
- ★ **noch nie gezeigte** Playmate-Bilder
- ★ **exklusive Videos** in HD-Qualität
- ☆ **PLAYBOY E-PAPER** im Wert von 4,99 € GRATIS
- ☆ **DOWNLOAD** von Bildergalerien



**MIT NEUEN  
FEATURES!**

Jetzt anmelden!

Ab **4,-**  
pro Monat.



Jetzt anmelden:



**[playboy.de/premium](http://playboy.de/premium)**



## SIE WOLLEN PLAYMATE WERDEN? TRAUEN SIE SICH!

Werden Sie Teil der Playboy-Welt – als eine unserer berühmten Playmates des Monats. Sie erscheinen auf dem legendären Centerfold und sichern sich einen Platz in der Titelstrecke unserer nächsten Januar-Ausgabe sowie die Teilnahme an der Wahl zur „Playmate des Jahres“! Es winken wertvolle Preise. Bedingung:



Sie sind mindestens 18 Jahre alt, bewerben sich per E-Mail mit aktuellen Porträt- und Aktfotos (müssen nicht von einem professionellen Fotografen stammen) und machen zusätzlich ein paar persönliche Angaben über sich: Größe, Gewicht, Maße, Beruf, Hobbys sowie Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer. Viel Glück!

**UNSERE E-MAIL:**  
[bewerbungen@playboy.de](mailto:bewerbungen@playboy.de)

# PLAYBOY Deutschland

ISSN 0939-8546

Verlag und Redaktion

Playboy Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München, Postfach 810172, 81901 München;  
Telefon: 089/9250-0, Fax: 089/9250-1210, E-Mail: [info@playboy.de](mailto:info@playboy.de); Internet: [www.playboy.de](http://www.playboy.de)

Verleger: Prof. Dr. Hubert Burda

**Chefredakteur:** Florian Boitin

**Textchef:** Philip Wolff (Mitglied der Chefredaktion)

**Fotochefin:** Saskia Straß (Mitglied der Chefredaktion)

**Art Director:** Stefan Müller

**Bildchefin:** Corinna Beckmann (Editorial)

**Fashion Director:** Ronald Becker

**Film & Unterhaltung:** Mareike Opitz (Leitung)

**Motor & Technik:** Michael Görmann (Leitung)

**Reporter:** Alexander Neumann-Delbarre

**Textredaktion:** Tim Geyer, Sebastian R. Tromm;  
Andreas Marx (Volontär); David Goller (Praktikant);  
Teresa Neißendorfer (Praktikantin)

**Pictorials:** Antje List (Leitung);

Kathrin Stadler (stv. Leitung)

**Bildredaktion:** Lea Schmitt

**Stil:** Tatjana Peco, Sabrina Siegel; Anne Schuster (Praktikantin)

**Grafik:** Gabriele Keffler, Friederike Keup

**Online:** Michael Wallasch (Head of Technology);  
Christian Puchinger (Developer); Enny Lam (Junior Manager  
Advertorials & Webdesign); Alexander Li (Developer)

**Manager Content PlayboyPremium:** Astrid Schlick

**Online & Social Media:** Angelika Zahn (extern)

**Redaktionsassistent:** Britta Geiger

**Redaktionsmanagement & Assistenz Chefredaktion:**

Katharina Hunold

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Sophie Andresky,  
Uly Arndt, Stefan Baldauf, Thomas Becker, Burda Atelier,  
Maximilian Gaub, Mareike Hasenbeck, Ralf Husmann,  
David Klein, Mart Klein & Miriam Migliazzi, Stefan  
Kruecken, Renato Leo, Tim Möller-Kaya, Uli Oesterle,

Michael Pleesz, Moritz Pontani, Michael Remke, Andreas  
Renner, Marcel Schwickerath, Mirella Sidro, Stefan Skiera,  
Holger Stromberg, Manuel Uebler, Lucas Vogelsang,  
Christoph Wöhre, Leopold Zaak, Angelika Zahn

**Bildbearbeitung:** Bojan Likić, Mirko Vezmar

**Schlussredaktion:** Die Lektorey  
Kreuzer – Madl – Ruschmann, München

**Redaktionstechnik:** Ingo Bettendorf,  
Bernd Jebing, Stephanie Speer

**Redaktionsverwaltung:** Burda Services GmbH,  
Ralf Grasser (Leitung); Silvia Bergbauer

**Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:**  
Florian Boitin; Anschrift siehe Verlag und Redaktion.  
Playboy Deutschland ist ein Magazin von BurdaNews.

**Geschäftsführer:** Burkhard Graßmann

**Chief Finance Officer:** Gunnar Scheuer

**Managing Director:** Alexander Grzegorzewski

**Chief Operating Officer:** Stefan Kossack

**Deputy Head of Publishing:** Myriam Karsch

**Presseanfragen/Junior-Produkt-Manager:**  
Miriam Madlindl

**Senior Manager Direct Marketing & E-Commerce:**  
Michael Zgolik

**Senior Brand Manager:** Julia Bosch

**Brand Manager:** Julia Gröger

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Kai Sahlfeld,  
Arabellastraße 23, 81925 München. Es gilt die  
Anzeigenpreisliste Nr. 14, gültig seit 1. Januar 2016.

**Vertriebsleiter:** Markus Cerny

**Vertriebsfirma:** MZV GmbH & Co. KG,  
85716 Unterschleißheim, Internet: [www.mzv.de](http://www.mzv.de)

## U.S. PLAYBOY

PLAYBOY ENTERPRISES: **Editor-in-Chief:** Hugh M. Hefner. U.S.-PLAYBOY: **Chief Executive Officer:**  
Scott Flanders; **Chief Operating Officer:** David Israel; **Editorial Director:** Jimmy Jellinek; **Art Director:**  
Mac Lewis; **Photo Director:** Rebecca Black. PLAYBOY INTERNATIONAL PUBLISHING: **SVP/Content**  
**Licensing & Rights:** Mike Violano; **Publishing Services Manager:** Mary Nastos;  
**Digital Asset Manager:** Gabriela Cifuentes; **Editorial Coordinator:** Lacey Won

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dieses gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Playboy Deutschland darf nur mit Genehmigung des Verlags in Lesezirkeln geführt werden. Der Export von Playboy Deutschland und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlags statthaft. Playboy Deutschland erscheint monatlich.

**Einzelpreis:** € 6,50 inkl. 7 % MwSt., **Abonnementpreis:** € 6,25 (keine Zustellgebühr innerhalb Deutschlands, Auslandskonditionen auf Anfrage unter Telefon 01806/5561770\*). **Studenten-Abonnement:** (nur gegen Nachweis) € 4,80 (inkl. Zustellgebühr und 7 % MwSt., im Ausland zuzüglich Porto). PLAYBOY, PLAYMATE, PLAYMATE DES MONATS, PLAYMATE DES JAHRES, das RABBIT-HEAD-Design und FEMLINMARKE sind Marken von Playboy Enterprises International, Inc. und werden gemäß der erteilten Lizenz verwendet. © 2014, soweit nicht anders vermerkt, by Playboy Deutschland Publishing GmbH.



**Printed in Germany**

**Druck:** Burda Druck GmbH Nürnberg, Mainstraße 20, 90451 Nürnberg

Playboy (German) (USPS no. 0000323) is published monthly by HUBERT BURDA MEDIA. Subscription price for USA is \$ 100 per annum. K.O.P.: German Language Pub., 153 S Dean St., Englewood NJ 07631. Periodicals postage is paid at Englewood NJ 07631 and additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to: Playboy (German), GLP, P.O. Box 9868, Englewood NJ 07631.

### PLAYBOY-SERVICE

#### Abo-Service

Änderung von Konto- und Adressdaten/Urlaubsnachsendung  
[www.playboy-abo.de/kundenservice](http://www.playboy-abo.de/kundenservice)  
Telefon: +49/(0)1806/5561770\*  
Telefax: +49/(0)1806/9100700  
E-Mail: [abo@playboy.de](mailto:abo@playboy.de)  
Anschrift: Playboy Deutschland,  
c/o Playboy NVG Abo-service,  
Postfach 0 84, 77649 Offenburg

#### Playmate-Casting

[www.playmatecasting.de](http://www.playmatecasting.de)

#### Auskunft zu Playboy Online & PlayboyPremium

[www.premium.playboy.de](http://www.premium.playboy.de)  
Telefon: +49/(0)89/9250-3979  
E-Mail: [premium@playboy.de](mailto:premium@playboy.de)

#### Playboy Leserbeirat

[www.playboy.de/leserbeirat](http://www.playboy.de/leserbeirat)  
E-Mail: [chefredaktion@playboy.de](mailto:chefredaktion@playboy.de)

#### Playboy Newsletter

[www.playboy.de/newsletter](http://www.playboy.de/newsletter)  
E-Mail: [chefredaktion@playboy.de](mailto:chefredaktion@playboy.de)

#### Einzelheftbestellung (Print & Digital)

[www.playboy.de/magazin](http://www.playboy.de/magazin)

#### Themenvorschläge

Themenvorschläge werden ausschließlich schriftlich entgegengenommen.  
E-Mail: [info@playboy.de](mailto:info@playboy.de)  
Anschrift: Playboy Deutschland,  
Arabellastraße 23,  
81925 München

#### Leserservice & Leserbrief

Telefon: +49/(0)89/9250-3979  
Telefax: +49/(0)89/9250-1210  
E-Mail: [Leserservice@playboy.de](mailto:Leserservice@playboy.de)

#### Witze

Witze werden ausschließlich schriftlich entgegengenommen.  
E-Mail: [Leserservice@playboy.de](mailto:Leserservice@playboy.de)  
Anschrift: Playboy Deutschland,  
Arabellastr. 23, 81925 München

\*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; andere Mobilfunkpreise möglich.  
Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf



Unsere **Playmate**  
**Charlotte Gilszczynski**  
wurde vor der Kulisse  
Ibizas im knappen  
Seafolly-Bikinihöschen  
in Szene gesetzt (über  
[www.seafolly.com](http://www.seafolly.com)).

## »Titelstrecke Olympionikinnen

Seite 20–35

**Le Petit Trou** (transparenter Body), [www.showroom.de](http://www.showroom.de); **Aubade** (BH Boîte à Désir mit Magneten zum Öffnen), [www.aubade-shop.com](http://www.aubade-shop.com); **Maison Close** über Ars Vivendi (transparenter Slip), 077 33/5 05 30, Engen, [www.ars-vivendi.de](http://www.ars-vivendi.de); **Mimi Holliday** über Darling Frivole (Slip und BH aus Gummibändern), 089/21 02 08 60, [www.darling-frivole.de](http://www.darling-frivole.de)

## » Stil

Sport-Typen, Seite 104–111

**Alberto** über Hopfer PR, 074 23/8 75 87 52, Oberndorf a. N., [www.alberto-pants.com](http://www.alberto-pants.com); **Arnette** Groove über Mister Spex, 030/44 31 23 02 18, Berlin, [www.arnette.com](http://www.arnette.com); **Callaway** über Callaway, 00 44/20/83 91 01 11, GB-Chessington, [www.callawaygolf.com](http://www.callawaygolf.com); **Canyon** über Canyon, 02 61/40 40 00, Koblenz, [www.canyon.com](http://www.canyon.com); **Colmar** über Andrea Leitner Public Relations, 00 43/1/4 02 94 40, A-Wien, [www.colmar.it](http://www.colmar.it); **Ecco** über On Time PR, 030/61 62 73 00, Berlin, [www.ecco.com](http://www.ecco.com); **Esprit** über Häberlein & Mauerer, 089/38 10 81 09, München, [www.esprit.de](http://www.esprit.de); **Felt** über Sport Import, 044 05/9 28 00, Edewicht, [www.feltbicycles.com](http://www.feltbicycles.com); **Fila** über Fila, 0 69/96 22 19 40, Frankfurt/Main, [www.fila.de](http://www.fila.de);

**Footjoy** über Acushnet, 06 43/1 59 20, Limburg-Offheim, [www.footjoy.de](http://www.footjoy.de); **G-Star Raw** über Loews, 089/21 93 79 10, München, [www.g-star.com](http://www.g-star.com); **Garmin** über LoeschHundLiepold Kommunikation, 089/72 01 87 16, München, [www.garmin.com](http://www.garmin.com); **Giro** über Freedom & Enterprise Agentur für Kommunikation, 089/51 08 59 30, München, [www.giro.com](http://www.giro.com); **Head** über Head, 089/9 09 99 50, Feldkirchen, [www.head.com](http://www.head.com); **Ion** über Ion, 089/66 65 52 60, Oberhaching, [www.ion-products.com](http://www.ion-products.com); **Jacob Cohën** über Timm Hartmann Communications, 02 11/5 69 29 00, Düsseldorf, [www.jacobcohen.it](http://www.jacobcohen.it); **Kun\_tiqi** über Kun\_tiqi, 00 34/6 22/42 06 41, ES-Loredo-Playa De Somo, [www.kuntiqi.com](http://www.kuntiqi.com); **Lacoste** über Lacoste, 089/9 09 01 85 20, München, [www.lacoste.com](http://www.lacoste.com); **Maloja** über Angelika Höhne PR, 01 75/5 22 77 21, Aschau, [www.maloja.de](http://www.maloja.de); **Nixon** über K-MB Agentur für Markenkommunikation, 030/69 59 72 80, Berlin, [www.nixon.com](http://www.nixon.com); **Oakley** über Oakley, 08 00/62 55 39 85, München, [www.oakley.com](http://www.oakley.com); **Patagonia** über Patagonia Europe, 00 33/4 50/88 44 44, F-Annecy-le-Vieux, [www.patagonia.com](http://www.patagonia.com); **Peak Performance** über Sweet Communication, 089/45 02 90 10, München, [www.peakperformance.com](http://www.peakperformance.com); **Pedros** über Pedros, 00 41/79/21 72 37 6, CH-Pully, [www.pedros-europe.ch](http://www.pedros-europe.ch); **Quiksilver** über Häberlein & Mauerer,

089/38 10 80, München, [www.quiksilver.com](http://www.quiksilver.com); **Reef** über K-MB Agentur für Markenkommunikation, 030/69 59 72 80, Berlin, [www.reef.com](http://www.reef.com); **Sony** über Sony, 030/5 85 81 23 45, Berlin, [www.sony.de](http://www.sony.de); **Swox** über Swox, 089/80 91 29 74, Ohlstadt, [www.swox.com](http://www.swox.com); **Troy Lee Designs** über Troy Lee Designs, 02 28/24 37 61 99, Bonn, [www.troyleedesigns-shop.com](http://www.troyleedesigns-shop.com); **Under Armour** über MDPR, 01 72/8 22 64 89, München, [www.underarmour.de](http://www.underarmour.de); **Wahoo** über KGK Communications, 089/30 76 66 43, München, [www.wahoofitness.com](http://www.wahoofitness.com); **Wilson** über Amer Sports, 089/89 80 13 67, Garching, [www.wilson.com](http://www.wilson.com)

## Düfte: Seite 112–113

**Abercrombie & Fitch** über Nobilis Fragrances, 06 11/92 85 60, Wiesbaden, [www.nobilis-group.com](http://www.nobilis-group.com); **Azzaro** über Clarins GmbH, 081 51/2 60 30, Starnberg, [www.azzaroparis.com](http://www.azzaroparis.com); **Boucheron** über Nobilis Fragrances, 06 11/92 85 60, Wiesbaden, [www.nobilis-group.com](http://www.nobilis-group.com); **Cristiano Ronaldo** über Parfümerie Douglas GmbH, 02 31/69 00, Hagen, [www.douglas.de](http://www.douglas.de); **Otto Kern** über Mäurer & Wirtz, 02 42/89 28 94, Stolberg, [www.ottokern.com](http://www.ottokern.com); **Paco Rabanne** über Puig Deutschland GmbH, 040/46 00 66 25 70, Hamburg, [www.pacorabanne.com](http://www.pacorabanne.com); **Roberto Cavalli** über Coty Prestige, 061 31/30 60, Mainz, [www.robertocavalli.com](http://www.robertocavalli.com)



## Ralf Husmann

schrrieb bereits für Harald Schmidt, Christian Ulmen und „Stromberg“ die Pointen. Hier bringt er jeden Monat das Playboy-Publikum zum Lachen.



DIE RALF-HUSMANN-KOLUMNE

# DER BOHLEN IN UNS

**Beobachtungen aus der Männerwelt:**  
Unser Alltagsphilosoph fühlt sich für sein Alter topfit. Dann passierten ihm die Sachen mit dem Bier und dem Bolzplatz

**N**ur wenn Bierholen olympisch wird, hab ich noch eine Chance auf eine Medaille. Ich saß auf der Couch und sah in Vorbereitung auf die Spiele in Rio den 200-Meter-Lauf der US-Trials mit Justin Gatlin. Als der sich langsam in den Startblock hockte, ging ich zum Kühlschrank. Als ich mit meinem Bier wiederkam, war er schon im Ziel. Das heißt, in der Zeit, die ich gebraucht habe, um die circa fünf Meter bis zum Kühlschrank hin- und zurückzugehen, war Kollege Gatlin 200 Meter weit gelaufen.

Klar weiß ich, dass man in meinem Alter körperlich den Zenit schon hinter sich hat, aber ich denke, mein Körper verhält sich wie ein Beamter. Er tut nie mehr als nötig, aber wenn's wirklich ernst wird, dann funktioniert er nach wie vor. Nach den US-Trials bekam ich allerdings Zweifel. Die wurden größer, als ich und ein paar meiner Kumpels am nächsten Tag im Fußball gegen die Goethe Devils antraten, eine Auswahl von Nachwuchskickern des Goethe-Gymnasiums. Das Durchschnittsalter bei denen war zehn. So viele Minuten haben wir alten Herren in etwa auch durchgehalten, bis ich zum ersten Mal darüber nachdachte, die Lümmel massiv wegzugrätchen, um mich nicht schon wieder von jemandem überlaufen zu lassen, der noch nicht mal geboren war, als Lothar Emmerich schon tot war. Am Ende bestachen wir die Drecksblagen mit Eis, um die Spielzeit zu verkürzen. Weite Teile meiner Lunge hatten sich da schon in den Vorruhestand verabschiedet.



Topfit-Tipp für Oldies: Lässt ein Zehnjähriger dich beim Kicken schlecht aussehen, bestich ihn mit Eis

In der Eisdiele frug mich Alex, 10, warum eigentlich der Löffel in meinem Kaffee versinkt, ein Containerschiff im Meer aber nicht. Klar weiß ich, dass man in meinem Alter das Abiturwissen nicht mehr in Gänge abrufen kann, aber der vordere Teil meines Gehirns dachte, Mathe, Physik, Chemie und der ganze andere Faktenkram liegen in ihm irgendwo weiter hinten. So wie die hässlichen Geschenke von Ramonas Eltern, die ich im Keller verstaut habe. Ich kann sie nicht sofort wiederfinden, weiß aber sicher, dass sie noch da sind. Dann musste ich feststellen, dass mein Gehirn mich und sich verarscht. Es funktioniert eben nicht wie mein Keller, sondern eher wie Ramona und verliert einfach alles. Ich faselte in der Eisdiele was von Auftrieb und Verdrängung, merkte aber selbst, dass der alte Archimedes über mich wohl verzweifelt den Kopf geschüttelt hätte. Eine Kinderfrage zeigte mir die Grenzen meines Verstandes auf.

Abends sah ich mit Ramona einen klassischen amerikanischen Ballermann-Film, wo also der Held die Probleme mittels einer Waffe löst. In diesem Fall war es Matt Damon. Er war gerade ausgebombt worden, stand ratlos in der Natur, sprach per Funk mit der Zentrale, die ihm riet, nach Norden zu gehen, was er auch tat. Ramona wollte wissen, woher Matt Damon denn wohl wusste, wo Norden ist, und ich sagte, das sei ja nun einfach. Die

**»Ramona meinte, der letzte Wald, in dem ich mich aufgehalten hätte, müsste der ›Wienerwald‹ gewesen sein«**

Seite, wo Moos an den Bäumen wächst, ist Osten, fertig. Ramona meinte daraufhin, der letzte Wald, in dem ich mich aufgehalten hätte, müsste der „Wienerwald“ gewesen sein. Das wollte ich nicht auf mir sitzenlassen. Entsprechend landeten wir am Wochenende im Grünen, wo ich feststellte, dass in der Tat modernes Moos offenbar noch nichts von meiner Theorie gehört hatte. Es wuchs einfach kreuz und quer an den Bäumen. Auch Feuermachen mit Stock und Stein geriet zum Desaster. Klar weiß ich, dass man in meinem Alter nicht mehr in der Natur

klarkommt, war aber bislang trotzdem heimlich davon überzeugt, bei Bedarf locker auch in einem ausgeweideten Pferdekadaver wohnen zu können wie „The Revenant“. Meine Haltung ist vermutlich typisch. Sie erklärt auch solche Phänomene wie Dieter Bohlen, Markus Söder oder den VW-Vorstand. Wir alle denken, dass wir noch fit sind, bestens klarkommen und total durchblicken, während in Wirklichkeit nichts davon stimmt. Hoffen wir mal, dass die Frauen, die Chinesen und die Jüngeren uns nicht so schnell auf die Schliche kommen ...

ILLUSTRATION: ULI OESTERLE FÜR PLAYBOY; FOTO: ULRICH BAATZ/LAIF

**Der nächste PLAYBOY erscheint am 8. September 2016**



# Hilfe für den Magen.



In FOCUS-GESUNDHEIT bündeln wir die Erfahrung unserer Fachredaktion mit der Kompetenz von Experten.

## JETZT AM KIOSK.

FOCUS-GESUNDHEIT gibt es auch unter:  
Tel. 0180 6 480 1006\*  
Fax 0180 6 480 1001\*  
[www.focus-gesundheit.de](http://www.focus-gesundheit.de)

\* 0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz.  
Mobil max. 0,60 €/Anruf.



### Das stille Karzinom.

Darmkrebs entwickelt sich meist schleichend, die bösartigen Tumore werden oft erst nach Jahren entdeckt – umso wichtiger sind die Vorsorge und eine rechtzeitige Therapie.

### Verdauung gut, alles gut?

Wie wichtig der Magen-Darm-Trakt für das Wohlbefinden ist, merkt man erst, wenn es im Mittelreich zwickt oder rumort. Alle Tipps und Therapien für die häufigsten Erkrankungen.

### Großer Serviceteil.

Für Sie zusammengestellt: alles rund um eine magen- und darmfreundliche Ernährung. Dazu: eine Liste mit Deutschlands Top-Gastroenterologen und -Bauchchirurgen.



#DontCrackUnderPressure



**TAGHeuer**

SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860



**AQUARACER CALIBRE 5**

Kai Lenny ist einer der Top-Surfer, der die Herausforderung der Pe'ahi (JAWS) im WSL Big-Wave-Wettbewerb angenommen hat. Kai bedeutet „Ozean“ auf Hawaiianisch. Das ist sein natürliches Element und „Don't Crack Under Pressure“, wie für TAG Heuer, eine Lebenseinstellung.

